

Zeitschrift:	Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band:	- (1997)
Heft:	53
Rubrik:	Jahresbeitrag 1997 der SGFF = Cotisations 1997 de la SSEG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbeitrag 1997 der SGFF

In der Mitte dieser Mitteilungen finden Sie den Einzahlungsschein zur Be- gleichung des Jahresbeitrages 1997. Dieser beträgt wie im Vorjahr Fr. 45.--. Hier einige kurze Bemerkungen über die Bezahlung.

In der Schweiz wohnhafte Mitglieder

- Wenn Sie ein Postkonto besitzen, bereiten Sie bitte einen Zahlungsauftrag vor und benutzen dabei den vorgedruckten Einzahlungsschein. Dies ist für beide Seiten die kostengünstigste Variante, da von der PTT keine Spesen berechnet werden.
- Sie können aber auch eine Vergütung von Ihrem Bankkonto vornehmen. Dabei fallen aber für die Schweizerische Gesellschaft für Familienfor- schung Spesen an.
- Eine weitere Möglichkeit ist die Einzahlung am Postschalter. Der grosse Nachteil dieser beliebten Methode sind die verhältnismässig hohen Ge- bühren für Bareinzahlungen der PTT. Ich bitte Sie deshalb, wenn immer möglich, eine Vergütung von Ihrem Post- oder Bankkonto vorzunehmen. Dies hilft uns Geld zu sparen, das wir lieber für die Mitteilungen oder das Jahrbuch verwenden.

Im Ausland wohnhafte Mitglieder

Ich bitte alle ausserhalb der Schweiz wohnhaften Mitglieder den Jahresbei- trag in Schweizerfranken zu begleichen. Sollte dies jedoch ein Problem sein, so gelten folgende Ansätze:

Deutschland:	DM	55.--
Frankreich:	FF	200.--
USA/Kanada:	US\$	40.--

Für die Bezahlung des Beitrages schlage ich Ihnen folgende Wege vor:

- Sofern Sie ein Konto bei der Post Ihres Landes besitzen, verwenden Sie einen internationalen Girozettel der Post zur Überweisung.
- Zahlen Sie den Jahresbeitrag mit einem internationalen Einzahlungs- schein am Postschalter Ihres Landes auf unser Post-Konto 30-9859-9 ein.
- Es besteht die Möglichkeit, in einem Brief Bargeld in Form von Noten an Postfach 54, CH-3608 Thun zu senden.
- Sollten Sie sich in den nächsten zwei, drei Monaten in der Schweiz auf- halten, so können Sie den Beitrag mit dem vorgedruckten Einzahlungs- schein an jedem Postschalter begleichen.

- Sie können den Jahresbeitrag auch durch einen Bankcheck begleichen. Da aber bei der Einlösung des Checks sehr hohe Spesen anfallen (Fr. 10.--), müssen wir darauf bestehen, dass diese Kosten von Ihnen getragen werden. Aus diesem Grunde sollte der Check auf mindestens Fr. 55.-- (DM 65.--/ FF 220.--/US\$ 45.--) lauten.

Für eine rasche Überweisung des Jahresbeitrages 1997 danke ich Ihnen im Namen der Gesellschaft schon heute.

i. a. P. Imhof

Cotisations 1997 de la SSEG

Au milieu de cette brochure, vous trouverez le bulletin de paiement pour la cotisation 1997. Celle-ci se monte à Fr. 45.--, comme l'année précédente.

Voici quelques remarques concernant le paiement:

Pour les membres habitant en Suisse:

- Possesseur d'une compte de chèque postal, prévoyez un virement à l'aide du bulletin joint. De cette façon vous évitez tous frais.
- Vous pouvez payer aussi par votre compte bancaire, mais en procédant de cette façon, la SSEG devra débourser les frais d'encaissement.
- Une autre façon de faire: le paiement au guichet postal. L'inconvénient de cette méthode sont les frais d'encaissement assez élevés des PTT. Je vous prie donc de prévoir autant que possible un virement postal ou bancaire. Cela nous aide à économiser de l'argent, que nous pouvons mieux employer pour le bulletin d'information où l'annuaire.

Pour les membres habitant à l'étranger

Je prie les membres habitant à l'étranger de payer la cotisation en SFR. Si cela pose problème, voici les taux de change:

Allemagne	DM	55.--
France	FF	200.--
USA/Kanada	US\$	40.--

Pour le paiement de la cotisation je vous propose les solutions suivantes:

- Sie vous possédez un compte auprès de la poste de votre pays, employez un bulletin de virement international.
- Le no. de notre compte-chèque. 30-9859-9
- Il existe la possibilité de faire parvenir le montant en billets de banque par lettre recommandée à adresse: Case postale 54, CH-3608 Thoune

- Si vous êtes de passage en Suisse ces prochains mois, vous pouvez payer le montant de la cotisation à n'importe quel guichet postal.
- Le paiement par chèque bancaire est aussi possible. Mais comme les frais sont très élevés (Fr. 10.--) nous devons insister qu'il soient payez par vous, soit au moins Fr. 55.-- (DM 65.--, FF 220.--, US\$ 48.--).

Au nom de la société, je vous remercie dès au-jourd'hui pour un prompt virement de la cotisation.

P. Imhof

Archiv für Familiengeschichtsforschung

Vorankündigung einer neuen genealogischen Zeitschrift

Manchem Leser wird vielleicht noch das vom C. A. Starke Verlag in Limburg an der Lahn herausgegebene, vierteljährlich erscheinende "Archiv für Sippenforschung" in Erinnerung sein, das 1992 sein Erscheinen nach 57 Jahren einstellte. Seither gab es im überregionalen Raum nur noch eine genealogische Fachzeitschrift, die vom Verlag Degener & Co. herausgegebene "GENEALOGIE".

Der Starke Verlag konnte das Institut für personengeschichtliche Forschung in Bensheim unter Leitung von Lupold von Lehsten, welches die Arbeit des Genealogen Friedrich Wilhelm Euler übernommen hat und weiterführt, als Herausgeber und den bisherigen Leiter der Zentralstelle für Genealogische Auskünfte in Dietikon, Manuel Aicher, als Schriftleiter gewinnen, um in neuem Gewand und mit neuem Konzept seine alte Hauszeitschrift wieder zu beleben. Die Zeitschrift wird unter dem Namen Archiv für Familiengeschichtsforschung ab Mitte März vier mal jährlich im Umfang von 80 Seiten erscheinen und beim Verlag (C. A. Starke Verlag, Frankfurter Str. 52, D-65549 Limburg a. d. Lahn, fax 0049/6431/96 15 15) zu beziehen sein. Das Einzelheft wird Fr. 13.--, im Abonnement Fr. 11.-- kosten.

Inhaltlich wird das Archiv für Familiengeschichtsforschung zwar an seinem Vorläufer anknüpfen, jedoch sieht das vom Schriftleiter erarbeitete Konzept neue Schwerpunkte vor: Neben der Darstellung von Forschungsergebnissen (Nachfahren- und Ahnenlisten) soll die Genealogie auf wissenschaftlichem Standard weiterentwickelt werden und sollen zugleich dem Leser praktische Hilfen für seine eigene Forschung geboten werden. Dies ist nur scheinbar ein Widerspruch, da Wissenschaftlichkeit hier nicht rein akademisch verstanden wird; das Aff will versuchen, die Methodik und die Grundlagen der Genealogie im Dienste des einzelnen Forschers weiterzuentwickeln. Ein Schwerpunkt für den Praktiker wird dabei das Thema des bei jeder Forschung einmal auftauchenden "toten Punktes" sein, sodass die Zeit vor Beginn der Kirchenbücher, die Kirchenbücher ergänzende Quellen und Wanderungsbewegungen im Kleinen wie im Grossen (Auswanderung) immer wieder im Mit-